

Der erste Törn der Neptun

Die Crew: Carol-Ann Clasen, Thomas Clasen, Heinz Raulf

1. Tag

Am 15.05.06 starteten wir im HI-Hafen um 07:30 zur unserer 7-Tage Tour. Auf den ersten Kanal-KM machten wir uns erst mal mit dem Boot vertraut, bevor uns bei KM 14 das erste unbekannte Hindernis erwartete - die Schleuse Bolzum!! Die beiden Bootsführerschein-Inhaber Thomas + Carol hatten in ihrer Führerscheinausbildung gehört, dass es Schleusen gibt, aber noch nie eine selber befahren. Aber das Schleusen klappte besser als gedacht, so dass wir nach der Schleusung den MLK (Mittellandkanal) in Richtung MD (Magdeburg) befahren konnten.

Auf dem MLK mussten wir uns erst Mal auf die Berufsschiffahrt einstellen, was nach einer kurzen Eingewöhnungszeit kein Problem war. So führte uns die Fahrt auf dem MLK zur Liegestelle Rühnen, wo wir die Nacht verbrachten. Zuvor waren wir noch in einer Pizzeria, die direkt an der Liegestelle ist, wo wir gut gegessen haben, das eine oder andere Bier bzw. Wein getrunken haben.

2. Tag

Der Weg führte uns weiter auf dem MLK Richtung MD, was wir uns als Tagesziel ausgesucht hatten. Nachdem wir die Schleuse Sülfeld passiert hatten, und Carol immer besser mit den Tampen und Knoten umzugehen wusste, kamen wir nun zum Schiffshebewerk Rothensee, das uns auf den Abstiegskanal zu Tal brachte. Der Abstiegskanal mündet in die Elbe, die wir 5 Km zu Berg befahren, bevor wir in dem Yachthafen Zollelbe fest machten. Der Yachthafen liegt nur etwa 15 Min. vom Stadtzentrum MD entfernt. Im Yachthafen Zollelbe wurden wir freundlich aufgenommen und so mancher Tipp wurde uns auch noch gegeben, die wir gerne aufnahmen. Leider erwiesen sich am Morgen die Sanitäreinrichtungen als nicht so toll, so dass wir etwas enttäuscht waren.



Am 3. Tag

fürte uns die Reise von MD nach Arneburg auf der Elbe zu Tal. Es gab auf der Elbe viele Sachen hinsichtlich der Beschilderung des Fahrwasser zu lernen und wir hatten es zum ersten Mal mit einer Gierseilfähre zu tun. In MD hatten wir uns schon Information von einem anderen Skipper geholt, wie wir die Fähre passieren können. Am Ufer der Elbe konnten wir viele Tiere wie Graugänse, Störche usw. beobachten. Im Hafen Arneburg angekommen, wo wir sehr herzlich begrüßt wurden, machten wir uns landfein und besuchten das Lokal »Burggaststätte Arnneburg«, wo für unser leibliches Wohl bestens gesorgt wurde.

4. Tag

Der 4. Tag führte uns von Arneburg nach Hitzacker weiter elbabwärts. Die Elbe bot uns rechts und links ein tolles Panorama. In Hitzacker angekommen, war der Empfang recht Norddeutsch kühl. Hitzacker ist ein schönes Städtchen, dem die Elbe in letzter Zeit übel mit gespielt hat.

5. Tag

Wir fuhren am 5. Tag mit der Neptun von Hitzacker weiter die Elbe hinab bis nach Lauenburg, wo wir kurz danach in den ESK (Elbeseitenkanal) einbogen. Kaum auf dem Kanal, erwartete uns schon die Schleuse Lüneburg. Wir konnten ohne größere Wartezeit zu Berg schleusen und fuhren schön gemütlich unserem nächsten Ziel entgegen, dem Yachthafen Uelzen. Im Hafen angekommen wurde uns zugleich von den sehr netten Vereinsmitgliedern beim Festmachen geholfen, was der Tampenkünstlerin und inzwischen zum Schmadding beförderten Carol sehr entgegen kam. An diesem Abend genossen wir in dem Clubhaus des Yachtvereins ein sehr geschmackvolles, üppiges Abendessen. Das wir darauf das eine oder andere Verdauungsschnäpschen trinken mussten, und mit ein paar Bierchen das Ganze abrundeten, versteht sich von selbst. So ging ein schöner Tag zu Ende.

6. Tag

Nach einer erfrischenden Morgendusche in den sehr sauberen Sanitäreinrichtungen des YC Uelzen machten wir uns auf den Weg Richtung MLK. Zuvor mussten wir noch die Schleuse Uelzen zu Berg passieren, was durch ein hohes Verkehrsaufkommen der Berufsschiffahrt leider mit einer Wartezeit von 2 Std. erst möglich war. Unser Ziel war eine Liegestelle auf dem MLK direkt an der Einmündung des ESK. Nach einer ruhigen Kanalfahrt erreichten wir die Liegestelle und machten fest. Kurz darauf zog ein schweres Gewitter über uns hinweg. Am Abend machte unser (in Personalunion) Schmadding und Smutje Carol ein wunderbares Abendessen an Bord, und wir saßen danach noch bei Wein und Bier zusammen und ließen unsere Reise bis dort Revue passieren.

7. Tag

An diesem Tag fuhren wir auf dem MLK in Richtung Hannover, wo wir am Nachmittag vor der Schleuse Bolzum fest machten. Unterwegs wurde ein Stopp in Sophiental eingelegt. Leider war die Gaststätte, die direkt am Kanal liegt nicht mehr unter Bewirtschaftung. So machten wir einen kleinen Spaziergang in den Ort, wo wir ein Lokal fanden, in dem wir zu Mittag gegessen haben.

Am Abend verließ uns unser »S+S« Carol, die leider am nächsten Morgen in Ihrem Kiosk in Gronau Ihren Dienst antreten musste.

8.Tag

An diesem Tag stand nur noch der Schleusengang in Bolzum und der Transfer auf dem Stichkanal nach Hildesheim auf dem Programm, wo wir gegen 12:00 Uhr angekommen sind und von unserem Bootswart Gerd Dietrich in Empfang genommen wurden. So schloss sich der Kreis einer schönen ersten Reise auf der Motoryacht »Neptun«.

Thomas Clasen